

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

BEIM AUSTRIA AWARD FÜR BNP PARIBAS STIMMEN

Sie haben die Wahl, wir den Service.

JETZT ABSTIMMEN

Ihr zuverlässiger Partner von 8 bis 22 Uhr – mit einem Service, der so individuell ist wie Ihre Trading-Strategie. Persönliche Beratung, die zuhört, und ein breites Produktangebot, von Anlagezertifikaten bis hin zu Hebelprodukten. Auf langjährigem Vertrauen und Sympathie gründet die Partnerschaft, die wir schätzen: **Hier handeln Sie richtig.**



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Nvidia Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +108,96 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA-Trend des Monats / Wiener Börse Pressegespräch 2024 S. 6

Nvidia, Nvidia, Nvidia

Die neuesten Zahlen des Chipkonzerns **Nvidia** waren der klare Höhepunkt der US-Berichtssaison, in der die Mega-Techs bis dato eine gemischte Bilanz abgeliefert hatten. Doch Nvidia schaffte es einmal mehr, die Erwartungen zu pulverisieren. Die Dominanz des Konzerns ist gewaltig: Nvidia ist durch den jüngsten Kurssprung inzwischen mehr wert als der gesamte deutsche Aktienmarkt. Und laut **Bianco Research** ist Nvidia für 39 Prozent der Jahresgewinne im **S&P 500** verantwortlich. Für uns Anlass genug, in dieser Ausgabe einen ganz besonderen Blick auf die Tech-Konzerne (siehe Top-Story unten) und Nvidia (siehe [Seite 3](#) >>>) zu werfen.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

BEIM AUSTRIA AWARD FÜR BNP PARIBAS STIMMEN

Sie haben die Wahl - wir den Service.

JETZT ABSTIMMEN



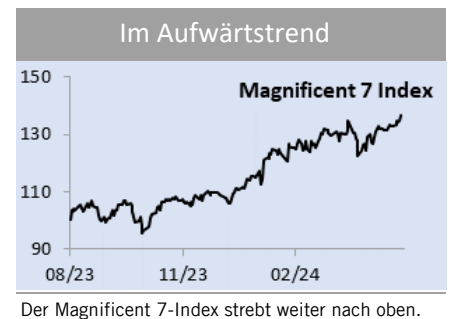
Top-Story: Technologieaktien

Gemischte Zahlen von den Mega Techs

Unsere Empfehlung in Z.AT 04.2024, mittels unterschiedlicher Strategien auf die Magnificent 7 zu setzen, ging voll auf. Die Zertifikate brachten Gewinne von bis zu 30 Prozent. Nun besteht Handlungsbedarf.

Scheinbar unter dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ hat vor wenigen Tagen **Nvidia** als letztes Unternehmen der „Magnificent 7“ phänomenale Zahlen zum abgelaufenen Quartal vorgelegt (siehe [Seite 3](#) >>>). Dabei ist die Bilanzsaison der Mega-Tech-Unternehmen bis dato gemischt verlaufen. Doch der Reihe nach:

Tesla hat den ersten Umsatzrückgang seit rund vier Jahren verbucht. Die Erlöse fielen um neun Prozent auf 21,3 Mrd. Dollar. Der Quartalsgewinn ging sogar um 55 Prozent auf 1,13 Mrd. Dollar zurück. Dennoch kam es zu deutlichen Kursgewinnen, da der Elektroautobauer überraschend neue und günstigere Modelle angekündigt hat. Wegen der hohen Bewertung sehen wir dennoch weiteres Rückschlagpotenzial, weshalb der



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Werbung

Einfache Veranlagung für alle

Weitere Information finden Sie unter raiffeisenzertifikate.at
Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: März 2024



Discount Put von **UniCredit** aus Z.AT 04.2024 trotz des inzwischen aufgelaufenen Gewinns von rund 30 Prozent interessant bleibt (ISIN [DE000HC3UX91 >>>](#)).

Zu einem heftigen Kurseinbruch ist es bei **Meta Platforms** gekommen. Zwar fielen Umsatz und Gewinn im Auftaktviertel etwas besser aus als erwartet. Doch enttäuschte die **Facebook**-Mutter beim Ausblick. Etwas aus dem erwarteten Rahmen fallen auch die anvisierten Investitionen in die KI-Forschung und Rechenzentren. Sie sollen sich im Geschäftsjahr 2024 nun auf 35 Mrd. bis 40 Mrd. statt 30 Mrd. bis 37 Mrd. Dollar belaufen. Wer im **Discount Call** (ISIN [DE000UM0A5L3 >>>](#)) von der **UBS** investiert ist, sollte die Gewinne von gut 20 Prozent mitnehmen und in ein „marktfrisches“ Papier von **Morgan Stanley** wechseln (ISIN [DE000ME22YA6 >>>](#)).

Der Boom bei Cloudangeboten und KI-Produkten treibt **Microsoft** weiter rasant an: Der Umsatz ist im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (per 30. Juni) um 17 Prozent auf knapp 62 Mrd. Dollar gestiegen. Der Gewinn kletterte unter dem Strich um ein Fünftel auf fast 22 Mrd. Dollar. Beide Werte übertrafen die Erwartungen der Analysten. Ein Ende der Trends ist nicht in Sicht. Der empfohlene **Discount Call** von **Vontobel** liegt inzwischen mit rund 30 Prozent vorn, Anleger sollten die verbleibenden 3,1 Prozent nicht „verschenken“ (ISIN [DE000VU6TRW3 >>>](#)).

Bei Amazon stiegen die Erlöse im vergangenen Quartal um 13 Prozent auf 143 Mrd. Dollar. Der Gewinn hat sich mit einem Anstieg von 3,2 Mrd. auf 10,4 Mrd. Dollar sogar mehr als verdreifacht. Wachstumstreiber war einmal mehr die Cloud-Sparte **AWS**, die vom verstärkten Bedarf an Rechenleistung für KI-Anwendungen profitiert. Allerdings verfehlte die Umsatzprognose für das zweite Quartal die Erwartungen. Der **Turbo** von **UniCredit** legte seit der Empfehlung dennoch um knapp 28 Prozent zu – Anleger sollten jetzt Kasse machen (ISIN [DE000HD177L2 >>>](#)).

Bei Alphabet ist kein Ende der Erfolgsstory in Sicht. Angetrieben vom Geschäft mit Online-Werbung stieg der Umsatz um 15 Prozent auf 80,5 Mrd. Dollar und der Gewinn von gut 15 Mrd. auf 23,66 Mrd. Dollar. Damit haben sich die Befürchtungen, wonach Versuche von Konkurrenten, mit Hilfe Künstlicher Intelligenz direkte Antworten statt Links anzuzeigen, eine Spur bei der seit Jahren dominierenden Suchmaschine hinterlassen könnten, bislang nicht bestätigt. Wir empfehlen den **Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000MB79HV3 >>>](#)) von **Morgan Stanley**, der aktuell gut 22 Prozent vorne liegt, in ein bis September 2024 laufendes Papier des gleichen Emittenten zu tauschen (ISIN [DE000ME1UJL3 >>>](#)).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär **Magnificent 7 Index-Zertifikat**

Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabebetrag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Spread	0,4 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung 📈

Geld-/Briefkurs 13,63/13,68 EUR

Kursziel 16,50 EUR

Stoppkurs 11,50 EUR

Chance 📈 ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko 📉 ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Langfristig orientierte Anleger können mit dem Tracker von Morgan Stanley weiterhin gebündelt auf den anhaltenden Erfolg von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla setzen. Die Aktien werden zwei Mal im Jahr, im Mai und im September, gleich gewichtet. Dazwischen sorgen die unterschiedlichen Kursentwicklungen zu Verschiebungen in den Gewichtungen. Da sich seit dem jüngsten Rebalancing Nvidia am besten entwickelt hat, ist die Aktie mit aktuell mit 15,17 Prozent das Indeschwergewicht. Es folgen Apple (15,00 Prozent) und Microsoft (14,34 Prozent). Schlusslicht ist Amazon mit 13,51 Prozent.

Werbung

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>

Werbung

Vontobel

Bist Du in ETFs investiert? Dann sichere jetzt Dein Depot ab

Neu: Short-Hebelprodukte auf mehr als 30 ETFs. Jetzt informieren.

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere Informationen unter markets.vontobel.com

Aktie berappelt sich



Gesunkene iPhone-Verkäufe haben im vergangenen Quartal den Umsatz von Apple nach unten gedrückt. Die Erlöse fielen um vier Prozent auf 90,75 Mrd. Dollar. Der Konzern übertraf damit aber die Erwartungen der Analysten. Zugleich kündigte Apple einen Aktienrückkauf im Volumen von bis zu 110 Mrd. Dollar an. Für Spannung sorgen auch die KI-Pläne, die im weiteren Jahresverlauf an Konturen gewinnen dürften. Der Aktienkurs ist angesichts der jüngsten Geschehnisse wieder im Aufwind. Zwar hatten wir nicht mit dieser Entwicklung gerechnet, dennoch liegt das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HS31M42 >>>](#)) von HSBC aus Z.AT 04.2024 noch im Rennen und sollte gehalten werden.

Nvidia Express Aktienanleihe Protect

Enormes Wachstum

Der Anbieter von KI-Chips kommt kaum hinterher, die riesige Nachfrage zu bedienen. Vorsichtige Anleger können mit einer neuen Express Aktienanleihe Protect von UniCredit investieren.



Nvidia hat im abgelaufenen Quartal einmal mehr die Erwartungen pulverisiert: Mit einem Umsatz von 26,04 Mrd. Dollar – ein Plus von 262 Prozent – landete der Chip-Spezialist klar über den Analystenschätzungen von 24,65 Mrd. Dollar. Auch der Gewinn je Aktie hat mit 5,98 Dollar die Erwartungen (5,59 Dollar) klar übertroffen. Der Anstieg beträgt eindrucksvolle 629 Prozent. Im zweiten Quartal soll der Umsatz bei 27,44 Mrd. bis 28,56 Mrd. Dollar landen – erwartet worden waren bislang nur 26,62 Mrd. Dollar. Damit nicht genug: Nvidia hat auch einen Aktien-split im Verhältnis eins zu zehn angekündigt – ein zusätzlicher Kurstreiber. Denn in der Regel greifen mehr Anleger zu, wenn ein Anteilschein „optisch“ billiger ist. Allenfalls die Bruttomarge, die von 78,9 Prozent im Auftaktviertel auf 75 bis 76 Prozent im zweiten Quartal zurückgehen soll, ist ein kleiner Schönheitsfehler.

Nach dem starken ersten Quartal hat die Aktie von Nvidia erstmals die Marke von 1.000 Dollar übersprungen. Aus charttechnischer Sicht ist damit der Weg nach oben frei. Dazu passt, dass etliche Investmentbanken als Reaktion auf die Neuigkeiten ihre Kursziele erneut nach oben geschraubt und ihre Kaufempfehlungen bekräftigt haben. Darunter sind zum Beispiel die **Bank of America, JPMorgan, UBS, Morgan Stanley** und die **Barclays Bank**.

Wer es dennoch vorsichtiger angehen möchte, könnte sich die neue **Express Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HV4XPJ8 >>>](#)) von **UniCredit** ansehen. Unabhängig von der Kursentwicklung der Nvidia-Aktie gibt es an jedem Zinszahlungstag einen Kupon von 9,4 Prozent p.a. in Dollar. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 60 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe dennoch zeichnenswert. **Informationen zur Nvidia Express Aktienanleihe Protect unter: [>>>](http://www.onemarkets.at)**. CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Nvidia Express Aktienanleihe Protect

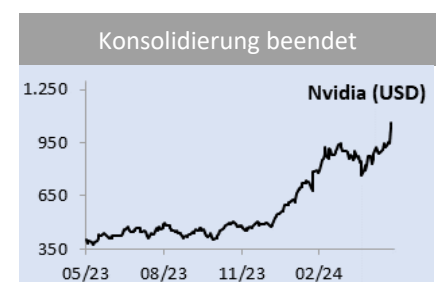
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV4XPJ8 >>>
WKN	HV4XPJ
Ausgabetag	28.05.2024
Bewertungstag	21.05.2027
Rückzahlungstermin	28.05.2027
Nennbetrag	1.000,00 USD
Basiswert	Nvidia
Kurs Basiswert	1.017,76 USD
Barriere	60 %
Kupon	9,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	128,19 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	101,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	9,40 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	🟢 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	🔴 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Nvidia sieht einen Kupon von 9,40 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr, wenn der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Nvidia-Aktie auf oder oberhalb der Barriere von 60 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Zahl an Nvidia-Aktien.







Nach dem starken ersten Quartal hat die Aktie von Nvidia erstmals die Marke von 1.000 Dollar übersprungen und damit ihre Konsolidierung beendet.

Neuemission: Dividendenaktien Winner 116 % II (Raiffeisen Zertifikate)

Nachfolger kommt mit etwas besseren Konditionen





Raiffeisen Zertifikate hat den **Dividendenaktien Winner 116 % II** (ISIN [AT0000A3CTS2 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Die Funktionsweise ist identisch zu den Vorgänger-Papieren. Auch der neuen Variante liegt der **Stoxx Global Select Dividend 100** zugrunde – ein Index, der die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Mit dem Zertifikat partizipieren Anleger am Laufzeitende im Mai 2030 zu 100 Prozent an der Wertentwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100 bis zu maximal plus 36 Prozent im Vergleich zum Startwert. Dieser Wert ist also gleichbedeutend mit einer Gewinnobergrenze (Cap). Bei einer Kursentwicklung von weniger als plus 16 Prozent greift der Kapitalschutz von 116 Prozent am Laufzeitende. Der Vorgänger hatte „nur“ 115 Prozent Schutz zu bieten. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. Wir raten zur Zeichnung, wobei sich das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger eignet. **Weitere Informationen finden Sie unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Winner 116 % II	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3CTS2 >>> / RC1EF4
Emissionsdatum	28.06.2024
Bewertungstag	25.06.2030
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Schutzbetrag	1.160,00 EUR
Markterwartung	
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neu am Markt: Solactive ERSTE Immoaktien Index-Zertifikat (Erste Group Bank)

Branchenwette auf sinkende Zinsen

Die **2023er-Berichtssaison** der börsennotierten österreichischen Immobilienfirmen verlief nach Ansicht der Analysten der **Erste Group** durchwachsen. Mietindexierungen sorgten für steigende FFOs, erhebliche Abwertungsverluste ließen die Nettoergebnisse ins Minus rutschen. Höhere Zinsen und Baukosten sowie die Konjunkturabkühlung dämpfen weiter die Immobiliennachfrage. Die österreichischen Immoaktien steuern jedoch mit soliden Finanzprofilen durch das stürmische Marktumfeld. Auch wenn kurzfristig die Kurstreiber noch fehlen, könnten die Immoaktien mit den ab Jahresmitte erwarteten Zinssenkungen wieder stärker ins Anlegerblickfeld rücken. In Deutschland haben Papiere wie **Vonovia** schon wieder deutlich an Fahrt aufgenommen. Mit dem **Zertifikat auf den Solactive ERSTE Immoaktien Index** (ISIN [AT0000A2TWP8 >>>](#)) können Anleger breit gestreut in die Branchentitel investieren (siehe rechts). **Infos unter produkte.erstegroup.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Solactive ERSTE Immoaktien Index-Zertifikat	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2TWP8 >>> / EB05PF
Ausgabebetrag	01.02.2024
Laufzeit	Open End
Gebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	12,67/12,78 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

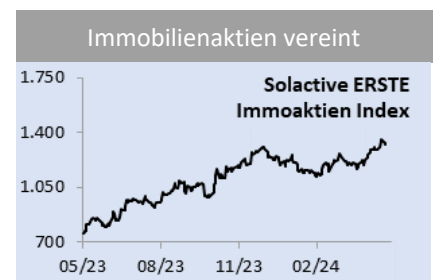
Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.



Index-Zertifikate auf aussichtsreiche Technologien entdecken!

 **Einen Trade voraus**

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com



Mit dem Zertifikat der Erste Group können Anleger an der Wertentwicklung des Solactive ERSTE Immoaktien Index partizipieren. Dieser enthält die sechs größten Immobilienaktien aus Deutschland (Aroundtown, LEG Immobilien, TAG Immobilien, Vonovia) und Österreich (CA Immo, Immofinanz). Die Mitglieder müssen auf Euro lauten und als Immobilienaktien klassifiziert sein. Es gilt eine Marktkapitalisierung im Streubesitz von mindestens 500 Mio. Euro. Die Zusammensetzung wird quartalsweise überprüft. Dabei werden die Aktien jeweils gleichgewichtet („Rebalancing“). Das Zertifikat hat keine Laufzeitbegrenzung und eignet sich besonders für eine langfristige Veranlagung und für regelmäßige Investmentpläne. Die Gebühr liegt bei 1,00 Prozent p.a. Ein börsentäglicher Handel wird durch die Erste Group angeboten.

Z.AT-Musterdepot

Platin-Aufholjagd könnte weitergehen

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	101,20*	85,00*	20	20.240	9,69%	+1,20%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	70,61	56,50	300	21.183	10,14%	+19,25%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A33QV8	RBI	28,65	31,44	25,00	900	28.296	13,54%	+9,78%
Voestalpine Bonus Cap	AT0000A33UF3	RBI	27,44	30,74	24,50	650	19.981	9,56%	+12,03%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	8,74	6,50	2.500	21.850	10,46%	+20,39%
ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	23,81	19,50	500	11.905	5,70%	+19,29%
							Wert	123.455	59,08%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		85.502	40,92%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		208.957	100,00%	+108,96%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+1,95% (seit 1.1.24)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Mit gut 1.109 Dollar je Feinunze erreichte Platin Mitte vor wenigen Tagen das höchste Preisniveau seit März 2023. Damit hinkt Platin aber dennoch deutlich hinter Gold her. Während das gelbe Edelmetall seit Jahresbeginn rund 15 Prozent an Wert zulegen konnte, wurde Platin nur knapp sechs Prozent teurer. „Die vergleichsweise schwache Performance von Platin gegenüber Gold spiegelt sich auch im Gold-Platin-Verhältnis wider“, analysieren die Experten des **Edelmetallhändlers Ophirum**. „Lag diese Korrelation zwischen 2004 und 2018 noch bei rund 0,7, rangiert sie aktuell deutlich unter der Marke von 0,5. Mehr als zwei Unzen Platin sind somit nötig, um eine Unze Gold zu erwerben.“ Diese Entwicklung komme nicht von ungefähr: Zu schaffen machte Platin etwa die im vergangenen Jahr weltweit schwächere Industriaktivität. 80 Prozent der Anwendungen von Platin finden in der Industrie statt, bei Gold sind es lediglich circa sechs Prozent. In der hohen Industrie-Abhängigkeit liegt nun aber die Chance für ein Schließen der Performance-Lücke. Denn: Zum einen dürfte die Weltwirtschaft zunehmend an Fahrt aufnehmen. Zum anderen

hinkt das Platin-Angebot deutlich hinter der Nachfrage her. Schon im vergangenen Jahr verzeichnete der Platinmarkt ein Defizit von rund 851.000 Unzen. Der **World Platinum Investment Council (WPIC)** rechnet auch für die kommenden Jahre mit einem Angebotsdefizit, da die Nachfrage voraussichtlich weiter steigen und die Minenproduktion im Hauptförderland Südafrika wohl nur stagnieren könnte. Wir ziehen den Stopp für das Platin-Zertifikat nach. **Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Zum Rekordhoch aus dem Jahr 2022 fehlen noch rund 1,5 Prozent.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

Die 20 größten Aktien der Wiener Börse

In österreichische Aktien investieren.

Mit der ATX Garant Anleihe der Erste Group.

investments.erstegroup.com/atxgarant

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen: www.erstegroup.com/prospekte/csnp

+++ NEWS +++ NEWS +++

Trend des Monats

Die Inflations- und die Zinsentwicklung werden die Aktienmärkte im Jahr 2024 am stärksten beeinflussen. Das meinen 36 Prozent der österreichischen Anleger, die sich an der „Trend des Monats“-Umfrage des **Zertifikate Forum Austria** im April beteiligten. 25 Prozent der Anleger, somit ein Viertel, messen den Wahlen in den Vereinigten Staaten und Europa große Wirkung bei. Kriege und geopolitische Spannungen werden von 22 Prozent der Befragten als wichtige Faktoren genannt. Interessant erscheint, dass lediglich 17 Prozent fundamentale Entwicklungen wie Rohstoffpreise und Unternehmensgewinne für besonders relevant halten „Das Ergebnis dieser Untersuchung spiegelt uns die fehlende Orientierung der Investoren wider“, sagt **Frank Weingarts**, der **Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria**. Angesichts der unklaren Perspektiven empfiehlt Frank Weingarts „verstärkt die Mechanismen und Strukturen von Zertifikaten zu nutzen, um langfristig Renditen bei vertretbarem Risiko zu erzielen. Zertifikate sind – gerade in Zeiten wie diesen – die Lösung!“ Die „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria wird seit Oktober 2018 regelmäßig durchgeführt.

Wiener Börse Pressegespräch 2024

Die erfolgreiche Diversifizierung der Geschäftstätigkeit hat der **Wiener Börse AG** auch bei insgesamt verhaltener Handelsaktivität am europäischen Kapitalmarkt ein gutes Ergebnis 2023 ermöglicht. Gedämpften Aktienumsätzen stand durch einen starken Vertriebsfokus im Anleihenbereich ein Rekordjahr bei Bonds mit mehr als 8.000 Neu-Notierungen gegenüber. „Trotz der europaweit überschaubaren Handelsaktivität konnten wir die Rekordergebnisse der Vorjahre halten. Das zeigt, dass wir in den vergangenen Jahren unsere Hausaufgaben gemacht und unser Geschäft erfolgreich auf breitere Beine gestellt haben. In den direkt von uns beeinflussbaren Geschäftsfeldern – also Anleihen, Datenvertrieb, Verwahrgeschäft in Prag sowie IT-Dienstleistungen – hat unsere Strategie klare Erfolge eingefahren“, sagte **Christoph Boschan**, **CEO der Wiener Börse AG** beim Pressegespräch 2024.

Im Jahr 2024 hält der Rückenwind bei Anleihen mit 4.967 (Stand 21. Mai 2024) Neu-Listings an. Auch bei Aktien geht es bergauf. Der **ATX Total Return**, der Dividenden einbezieht, hat sein bisheriges Allzeithoch vom 9. Februar 2022 übertroffen. „Österreichische Aktien sind aufgrund ihrer günstigen Bewertungen und traditionell hohen Dividendenrenditen für Anlegerinnen und Anleger interessant“, so Boschan.

wiener
boerse

Wiener Börse Pressegespräch 2024



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Das Power-Tool für aktive Trader & Anleger



Watchlist, Depots, Kursalarne an einem Ort
smarte Analyse-Tools & Realtime-Kurse
exklusives Charting & umfangreicher Aktien-Screener

Jetzt entdecken

Mehr Informationen unter stock3.com/terminal

stock3

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.